

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Exemplar in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlos des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheils,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 63.

Mittwoch, den 15. März

1871.

Die neue Grenze.

Die wichtigste Bestimmung des Friedensvertrags, der eben deshalb mit vollem Rechte als das denkwürdigste diplomatische Actenstück des 19. Jahrhunderts bezeichnet wird, ist enthalten im ersten Artikel. Hier wird die neue Grenze zwischen Frankreich und Deutschland gezogen, und zwar in so bestimmter Fassung, daß der Vertragsurkunde auch gleich eine Karte beigelegt werden konnte, auf welcher die neue Scheidelinie zwischen den beiden Mächten eingetragen ist. Ueberdies ist ausdrücklich festgesetzt, daß der Artikel I. sofort in Wirksamkeit tritt, denn „unmittelbar nach der Ratification dieses Vertrags“, nicht erst nach dem Abschlusse des definitiven Friedens in Brüssel, soll eine gemeinschaftliche Vollzugs-Commission die Grenze an Ort und Stelle festsetzen. Elsaß und Deutsch-Lothringen sind also in diesem Augenblicke bereits endgiltig deutsches Reichsland. Da wir früher schon den Lauf der neuen Grenze an dieser Stelle kurz geschildert, so geben wir hier zu weiterer Erläuterung noch eine Stelle aus der „National-Zeitung“:

„Verfolgen wir die jetzige neue Grenze zwischen Deutschland und Frankreich von Norden nach Süden, so führt uns zunächst der in den Friedenspräliminarien genannte Canton Cattenom (deutsch Rattenheim oder Rattenhofen) in ein Gebiet, welches bis 1659 ein Theil des Herzogthums Luxemburg (Luzemburg) gilt jetzt für die richtige deutsche Namensform) gewesen war. Es ist das Gebiet von Diefenbrosen oder Thionville. Dann erst führt uns die neue Grenze nach Lothringen hinein, und zwar zunächst in das vormalige Herzogthum Bar, so daß die Stadt Briey im Westen bleibt; aus dem Gebiete von Bar tritt sie in das vormalige Bisthum Metz über, auf dessen Boden das Schlachtfeld von Gravelotte liegt, während aber die Schlachtfelder von Rezonville, Bionville und Mars la Tour sich innerhalb der vormaligen Herrschaft Gorze befinden. Dann erst durchschneidet die neue Grenze das eigentliche Herzogthum Lothringen (Nanzig), nähert sich der Seille (die sich in Metz in die Mosel ergießt) und durchschneidet noch mehrmals kleine Landstücke, die vormalig zum Bisthum Metz gehörten, bevor sie den Berg Donnon im Wasgau erreicht.

Diese Gebirgskette von mehr als 3100 Fuß Höhe verdient Aufmerksamkeit. Es entspringt hier auf der elsässischen Seite die von West nach Ost fließende Breusch, und man merkt sich leicht, daß der Donnon mit dem Canton Schirmeck nur um Weniges südlicher liegt als (weiter im Osten) Straßburg. Hingegen auf der anderen, lothringischen Seite des Gebirgs entspringen am Fuße der mehrgenannten hohen Kuppe die Quellen der weißen und rothen Saar; und während die Saar jetzt wieder ganz und gar ein deutscher Fluß geworden ist, dessen Lauf eine Länge von 34 Meilen hat, der vielen Orten ihren Namen giebt oder geben hilft, und der bei Konz, wo er in die Mosel einmündet, anderthalb Mal so breit ist wie die Mosel bei Metz, entspringt in der Nachbarschaft der Saarquellen ein anderes Gewässer, die Bezouze, welche westwärts nach Frankreich fließt, wie die Saar nordwärts nach Deutschland. Die Bezouze vereinigt sich bei Lunéville mit der Murte; die Wasserscheide zwischen der Bezouze und der weißen Saar ist die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich.“

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag, den 16. März, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule: Vortrag des Herrn Professor Dr. Böhmer über „die Quäler“. Tagesbillets zu 10 Sgr. in der Schrödel & Simon'schen Buchhandlung. Um Abgabe der Abonnementskarten ersucht
der Vorstand.

Rechenschaftsbericht des Frauenvereins zur Beschaffung von Taback und Cigarren für die Verwundeten hiesiger Lazareth.

Seit Anfang September 1870 hatte sich hier ein Verein von Frauen gebildet, der sich die Aufgabe stellte, sämtliche Verwundete hiesiger Lazareth mit Taback und Cigarren zu versehen. Die Mittel hierzu hoffte er durch Aufstellung von Käschen in den Straßen, Einsammlung in den Localen, so wie durch Beisteuerung sonstiger Liebesgaben zu erlangen; hierin hat er sich auch nicht getäuscht, denn es wurde ihm die Freude bis Ende Novemb. 1870, 1650 Päckchen Taback und 12,970 Cigarren vertheilen zu können.

Doch leider verlor sich für die Dauer das Interesse des Publikums, wie auch das der Mittheilhaber selbst und er wäre gezwungen gewesen, seine Thätigkeit einzustellen und unsern armen Soldaten ihren liebsten Genuß zu entziehen, wenn nicht der Vorstand selbstständig beschloßen hätte, sich vertrauensvoll an die Mithätigkeit des Saalkreises zu wenden, was ihm auch bereitwilligst gestattet wurde. Er schickte den Dienstmann No. 60, Klingner, zur Einsammlung von Liebesgaben herum und diese hat einen so hoch erfreulichen wie überraschenden Erfolg gehabt, daß wir nicht nur im Stande sind unsere braven Soldaten auch ferner mit Taback und Cigarren zu erfreuen, sondern ihnen auch noch manches zur Stärkung und Erfrischung zc. verabreichen zu können.

Dank! herzlichen Dank den edlen Gebern sämtlicher Ortschaften des Saalkreises. Der beschränkte Raum gestattet uns leider nicht jeden Einzelnen, so wie die Ortschaften alle zu nennen. Wir können uns daher auch nur auf folgenden Bericht beschränken.

An baarem Gelde ging ein, nach Abzug des Botenlohnes zc. 813 R. 26 Sgr. 6 S. und 1 Kiste Cigarren, davon wurde von Anfang December bis Anfang März vorausgabt: für Taback und Cigarren 443 R., für Weihnachtsgaben, Stärkungen 30 R., zusammen 473 R. Vertheilt wurden in diesem Zeitraum an sämtliche Verwundete 20 Centner Taback und 22,500 Stück Cigarren.

Wir werden auch ferner fortfahren von dem noch vorhandenen Bestande, unsere kranken Soldaten gewissenhaft zu versorgen und zu seiner Zeit Rechenschaft hierüber ablegen.
Der Vorstand.

An Verlosungs-Gegenständen für die deutsche National-Lotterie gingen ferner ein:

Fr. Mühlmann 6 Kupferstücke, Fr. Pirl eine Decke, Pastor Hoffbauer ein gestickter Teppich, Ungenannt ein Seelenwärmer, B. eine Fischkelle, Fr. Amtm. Pfaff-Kaltemark Stickerei zu einem Fußsack, Fr. Anna Emicke-Alsleben ein Garderobenhalter, Ungenannt 1 Kuchensieher, 3 Decken, 2 Bücher, Baumeister Reiserstein eine Butterbüchse, Fr. v. Grävenitz-Queß 1 Kinderkleid, 2 Päckchen, 5 Decken, Kragen und Aermel, ein Buchbescherer, Dr. Perels eine Meißner Tasse.

Verlosungs-Gegenstände werden bis zum 31. d. M. entgegen-
genommen.

Halle, den 12. März 1871.

M. v. Boß.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag, den 17. März, Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Pfanne. Abends 6 Uhr Passionspredigt Herr Superintendent D. Franke.

Tageschau.

Mittwoch, den 15. März.

- Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Bant. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorkauf-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.
- Leser-Berein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
- Sammlungen.** Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.). Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.
- Ausstellungen.** S. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Bereine.** Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends (Rechnen.)
- Jünglings-Berein** (Mauergasse) 8 U. Abends.
- Kaumännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch. (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)
- Turnverein.** Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“
- Stolze'scher Stenographen-Berein,** Versammlung 8 U. Abends („Mündener Brauhaus.“)
- Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).
- Liedertafeln.** Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fährtenhal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
13. März 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- druck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,28	2,80	85	5,6	S	völlig heiter.
Mitt. 2	333,47	2,88	84	14,8	SO	völlig heiter.
Abd. 10	334,65	2,93	69	8,6	S	völlig heiter.
Mittel	334,13	2,70	63	9,7		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Dresden, 12. März. Wie verlautet, sollen das 12., das 7. Armee-corps und die württembergische Division bis auf Weiteres als Occupations-truppen in Frankreich bleiben.

Strasbourg, 12. März. Die zur künftigen Besetzung des Elsasses und Deutschlothringens bestimmten Regimenter scheiden aus dem bisherigen Armeecorpsverband aus und bilden den Stamm neu zu errichtender Armeecorps.

Paris, 12. März, Vormittags. General Vinoy suspendirte durch Decret vom 11. März, kraft der durch den Belagerungszustand ihm übertragenen Rechte, folgende 6 Journale: Mot d'ordre, Cri du peuple, Caricature, Père Duchêne, Vengeur, Vouche de fer. Gleichzeitig untersagte er das Erscheinen neuer politischer Zeitungen bis zur Aufhebung des Belagerungszustandes. In den Motiven des im heutige Journal officiell enthaltenen Artikels heist es: Eine freie Regierung ist unmöglich, wenn Journale strafflos Aufruhr und Ungehorsam gegen die Gesetze predigen; die Ordnung kann nicht hergestellt, die Arbeit nicht wieder aufgenommen werden, wenn Journale, welche zum Aufstande aufreizen, geduldet werden. Die Verfügung wurde gestern den 6. unterdrückten Journalen mitgetheilt.

Zürich, 12. März. Die in der letzten Nacht stattgehabten Ruhestörungen nahmen um 2 Uhr früh ihren Anfang und richteten sich, außer gegen das Gefängniß, auch gegen das Arsenal. Die Aufrührer wurden von Emissären der „Internationalen“ geführt. Alle Angriffe wurden in kürzester Frist abgeschlagen. Der Tag ist bis jetzt in völliger Ruhe verlaufen, und man glaubt, daß die Unruhen sich nicht wiederholen werden.

Zürich, 12. März. Gestern Abend wurde den hier internirten Franzosen von socialistischer Seite ein Aufruf gegen die Bourgeoisie zugesandt. Heute Nachmittag fanden bedenkliche Ansammlungen statt, die sofort durch Truppen zerstreut wurden. Die Straßen waren sehr belebt, doch ist es zu einem Conflict nicht gekommen. Drei Bataillone St. Galler und Aargauer sind heute Nachmittag 5 Uhr in die Stadt eingerückt. Bis Abgang des Telegramms ist vollständige Ruhe.

Bern, 11. März. Da die socialistische Bewegung in Zürich bedenkliche Dimensionen annahm, hat der Bundesrath Herrn Heer und 4 Bataillone mit 2 Batterien dorthin gesandt. Die Deutschen, welche sich von Allem fern hielten, sind unbehelligt geblieben.

Florenz, 13. März. In Rom haben ernste Reibungen zwischen Clericalen und Liberalen stattgefunden, das Militär ist eingeschritten und hat an 20 Arretirungen vorgenommen. Die Aufregung wird als steigend geschilbert.

Zürich, 13. März. Die Bundestruppen sind gestern hier eingerückt. Wie die „Neue Züricher Zeitung“ meldet, sind die Verhafteten meistens ehemalige Zuchthaussträflinge, Obdachlose und verführte Arbeiter. Die Untersuchung ist bereits anhängig gemacht. Weitere Excesse sind kaum zu befürchten. Der Cantonalrath ist hier versammelt.

Paris, 12. März, Abends. Versailles ist heute von den Deutschen Truppen geräumt worden. Ein Französisches Regiment ist diesen Mittag von Paris dorthin abgegangen, um die Verlegung der Garnison vorzubereiten.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die j. g. Dreierbrücke ist im Monat März von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr und im April von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr dem Fußgängerverkehr geöffnet.
Halle, den 11. März 1871.

Der Magistrat.

Das gewerbliche Ortsstatut vom 12. April 1856 bestimmt:

§. 2. Niemand darf Gesellen, Gehülften oder Fabrikarbeiter, welche nach den auf Grund des §. 1 getroffenen Anordnungen einer Kasse zur gegenseitigen Unterstützung beitreten müssen, im Gemeindebezirke von Halle in Arbeit nehmen, ohne gleichzeitig davon der betreffenden Kasse Anzeige zu machen.

§. 3. Jede Auflösung eines angemeldeten Arbeits-Verhältnisses muß vom Arbeitsherrn binnen 3 Tagen nach dem Ausscheiden des Gesellen, Gehülften oder Fabrikarbeiters aus der Arbeit bei der Kasse angezeigt werden.

§. 7. Arbeitsherrn, welche die Bestimmungen des §. 2 durch die Beschäftigung eines bei der Kasse nicht angemeldeten Gesellen, Gehülften oder Fabrikarbeiters zuwiderhandeln, oder die erfolgte Auflösung eines angemeldeten Arbeitsverhältnisses innerhalb der im §. 3 vorgeschriebenen Frist bei der Kasse nicht anzeigen, sind mit einer Geldbuße von 10 fl. bis zu 1 Z. zu bestrafen, welche der betreffenden Gesellenkasse überwiesen wird. Hinsichtlich der Festsetzung dieser Polizei-Estrafe

kommen die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung.

Wir bringen diese Bestimmungen in Erinnerung.
Halle, den 10. März 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um den augenblicklichen Mangel an solchen öffentlichen Plätzen, welche zur Ablagerung von Schutt dienen können, abzuhefen, werden diejenigen hiesigen Grundbesitzer, denen die Erhöhung ihrer Grundstücke durch solche Ablagerung etwa erwünscht sein möchte, hierdurch ersucht, bezügliche Meldungen schleunigst bei dem Stadtbau-Amt zu machen zu wollen.

Halle, den 10. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Die zum Neubau eines Gesellschaftsgebäudes für die hiesige Stadtschützengesellschaft an der Ecke der Königsstraße und des Königsplatzes erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege allgemeiner öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen zur Uebernahme der einzelnen Bauarbeiten nebst zugehörigen Anschlägen und Zeichnungen werden zur Einsicht für die reflectirenden Unternehmer auf dem Bureau des Unterzeichneten an folgenden Tagen ausgelegt sein:

1) während der Vormittagsdienststunden bis zum 16. d. Mts. einschließlich:

- für Erdarbeiten,
- " Maurerarbeiten,
- " Zimmerarbeiten,
- " Kleberarbeiten,
- " Anlieferung von Bruchsteinen,
- " " " Mauersteinen,
- " " " porösen bergl.,
- " " " 250 Wispel Kalk;

2) an den Nachmittagen des 13., 14., 15., 16. d. Mts. und während des ganzen Freitags den 17. d. Mts.:

- für Schieferbederarbeiten,
- " Klempnerarbeiten,
- " Tischlerarbeiten,
- " Schlosserarbeiten,
- " Schmiedearbeiten,
- " Glaserarbeiten,

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Submissionsofferte auf . . . Arbeiten resp. . . . Lieferung zum Bau eines Gesellschaftshauses für die hiesige Stadtschützengesellschaft“ an den Unterzeichneten bis zum Eröffnungstermine **Sonnabend den 18. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** einzureichen.

Halle, den 10. März 1871.

Drieemann, Stadtbaurath.

Aufforderung.

In der Braumeister Karl Bauer'schen **Konkurs-Sache** von hier fordere ich unter Bezugnahme auf die in Nr. 58 der Holleschen Zeitung vom 9. März or. erlassene Bekanntmachung des hiesigen Königl. Kreisgerichts vom 4. d. Mts. diejenigen **Restaurateure**, welche sich noch im Besitz Bauer'scher **Bierfässer** mit dem Brandzeichen B B B befinden, hiermit auf, mir dieselben unverzüglich Mittheilung zu machen resp. die qu. Fässer an mich abzuliefern.

Halle a/S., am 13. März 1871.

Der Verwalter der Karl Bauer'schen Konkurs-Masse

Fr. Herm. Keil,
Leipzigerstraße 7.

Auction.

Das frühere **Seim'sche Viehmarkts-Bretterzelt**, welches jetzt an der Halle-Mischerslebener Bahnstrecke, hinter der Scharfrichterei, aufgestellt ist, soll **Donnerstag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

F. Fehling, Auktions-Commissar.

Buchsbau zu verkaufen Rathswerder 3.

Baustellen, vis-à-vis Ludwig sc., sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Bülberg's Weg 9.

פסח ער

für Pessach empfehle Backobst, Mandchen, Preißelsbeeren, Gurken, Chocolate, Zucker, Eichorien, Honig, Butter, Essig, Spiritus, Liqueure, alle Sorten Wein à Flasche 10 Gr., Rauchfleisch, Wurst etc. etc. Bestellungen bitte mir recht zeitig zukommen zu lassen. Ein Beglaubigungsschreiben des Herrn Dr. Hildesheimer liegt zur Einsicht da.

M. A. Meyer.

Alte Fenster, noch in gutem Zustande, stehen zum Verkauf in **Bauer's Brauerei.**

Stückkohlen = Verkauf.

Jeden **Vormittag** gute sächsische Stückkohlen, à T. 20 Sgr., zu verkaufen **Landwehrstraße 18.**

Zur Anfertigung aller **Meßing- und Neu-silber-Arbeiten**, sowie **Metalldruckerei** empfiehlt sich

A. Wahl,
Gürtler u. Neu-silberarbeiter, H. Ulrichsstr. 7.

Schutzpocken.

An den nächstfolgenden **Donnerstagen** Nachm. 3 Uhr impfe ich die Schutzpocken. **Dr. Hochheim.**

Die Schutzpocken

impfe ich Erwachsenen u. Kindern jeden Mittwoch Nachmittags von 2—3 Uhr.

Dr. Wahlstab.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der

Neuen Actien-Zucker-Raffinerie.

Tüchtige Arbeiter werden gegen hohen Lohn auf **Grube Hermine Henriette** bei Dreierhaus gesucht.

Oberglauch 2 wird ein Arbeiter gesucht.

Ein **kräftiger Mann** findet dauernde Arbeit **Merseburger Chaussee 8a.**

Ein pünktlicher geschickter **Schuhmacher** kann dauernde Beschäftigung finden **Rannische Straße 2, im Laden.**

Lehrlings-Geiuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten bei **G. Rohlig, Glasermstr.,**
Leipzigerstraße 92.

Frauen z. Gartenarb. i. H. Verchenfeld 3.

Frauen für Gartenarbeit werden gesucht im **Kraus'schen Garten.**

1 Frau zum Ausbessern gesucht **Herrenstr. 18.**

1 Frau zur Gartenarbeit gef. **Rathswerder.**

Ein Dienstmädchen und ein Hausknecht werden sofort gesucht **Büllberg 16.**

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als **Kutscher oder Jäger**, jetzt oder später. Adressen **F. W.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen im Schneidern geübt, findet Beschäftigung **Kellnergasse 8, 2 Tr.**

Junge Mädchen, welche Oftern das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden gebeten sich **Barfüßerstraße 19** zu melden.

Ein anst. j. Mädchen, perfect in ff. Küche, sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder als Köchin Stelle. Näheres d. **Fr. Wunsch, gr. Wallstr. 11.**

Mädchen im Weidnähen geübt f. **Kaulenb. 4.**

Ein Stübchen mit Bett wird gesucht bei

F. Saak.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft für Küche und Hausarbeit Dienst. Näh. **Breitestr. 39, part. rechts.**

Eine Wohnung, im Preise von 30—50 R., wird von ruhiger Familie zu mietzen gesucht.Adr. niederzul. b. Hausm., Kesselfabr. v. **F. Schmidt.**

Ein **Laden mit Wohnung** für Material, Taback und Cigarren wird bis 1. Juli gesucht. Offerten im Laden, **Sophienstr. 7** abzugeben.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör, möglichst mit Platz zur Lagerung von Kistholz, wird zu mietzen gesucht und sind bez. Offerten abzugeben bei

Fr. Kubnt, Steinweg 33.

Eine anst. Familie sucht 1. April eine Wohnung im Preise v. 34—36 R. Ad. unter G. i. d. Exp. d. Bl. abg.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Werkstelle und Zubehör wird v. einem pünktl. Mietzahler (auf Verl. pränumer.) in einer lebh. Straße **Michaels** bezieh., zu mietzen gef. Adr. unter A. T. in d. Exp. d. Bl. abg.

Wohn. v. 2 St., 1 K. od. Entree, 1 St. u. K. v. e. einz. Frn. gef. Adr. sub **G. D.** in d. Exp. d. Bl.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten u. Einfahrt in **Giebichenstein** ist veränderungshalber sofort im Ganzen oder getrennt zu vermietzen und am 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere

Giebichenstein, Trothaerstraße Nr. 1.

1 herrsch. Wohnung, 1. Etage, sof. od. später zu verm. **Hospitalplatz 6, 1 Tr.**

Die Bel-Etage, gr. Wallstr. 1, bestehend in 4 St., 4 K. nebst Zubeh. ist wegen Veränderung d. jetzigen Miethers z. 1. April od. 1. Juli zu verm.

Eine Wohnung für ordentliche Leute ist zum 1. April zu beziehen **Herrenstraße 19.**

Steinweg 42 ist der Laden mit oder ohne Wohnung, auch zum Comtoir passend, zum 1. April zu vermietzen.

Ein kleines freundliches Stübchen sofort an eine einzelne Person zu vermietzen. Näheres **Sophienstraße 6, im Laden.**

Eine fein möbl. Stube und Kammer zu vermietzen **gr. Steinstraße 13, 2 Tr.**

1 m. St. u. K. sof. an 1 od. 2 Frn. ver. gr. **Klausstr. 12.**

Eine möbl. Stube sofort zu vermietzen **Landwehrstr. 11., 2 Tr. rechts.**

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermietzen **Landwehrstraße 10, 1 Tr.**

Möbl. St. u. K. verm. sofort **Leipzigerstr. 44.**

Fein möbl. Zimmer verm. **Mittelfstr. 19, 1 Tr.**

Eine schw. Moiréschürze verl. in d. Leipzigerstr. Abz. g. B. im Fleischerladen von **Galler, Leipzigerstr.**

Eine blaue englische Taube mit weißen Flügelspitzen und weißer Brust, die Flügel gebunden, ist fortgelaufen. Dem Wiederbringer eine angem. Belohnung **Moritzthor 4.**

1 Schlüssel gef. Abzuh. gr. **Klausstr. 2.**

Rühlmann's Restauration zum Brockenhaus. Heute Mittwoch **Pöfelkochen** mit Meerrettig und Sauerkohl. Bier ff.

Juristischer - Verein.

Mittwoch den 15. März:

Sitzung im goldenen Ring.

Freitag den 17. März Abends 6 Uhr

3. (letztes) Abonnements-Concert

im Saale des Kronprinzen

unter Mitwirkung des Herrn Hofopernsängers Eilers aus Gotha.

Programm:

Neunte Symphonie (1—3. Satz) von Beethoven. — Arie: „Gott sei mir gnädig“ aus d. Orat. Paulus von Mendelssohn. — Entr'act aus „Rosamunde“ von Fr. Schubert. — Arie aus der Oper: Euryanthe von Weber. — Intermezzo aus der E-moll-Suite von Fr. Lachner. — 2 Lieder: „Der Wanderer“ von Schubert. — „Ich grolle nicht“ von R. Schumann.

Einzelne Billets à 20 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt zu haben.

E. John.**A v i s.**

Die Eröffnung eines feinen **Fuß- und Modewaaren-Geschäfts** hier selbst **Schmeerstraße Nr. 39** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Durch längere Thätigkeit in den feinsten Geschäften Berlins sind wir befähigt den höchsten Anforderungen zu genügen und werden stets bei strengster Reellität und solider Arbeit das Neueste und Geschmacksvollste der Saison vorrätig halten. Um gütigen Besuch bitten hochachtungsvoll **Geschnittener Ritsche.**

Firniß- und Farben-Offerte.

Alle Sorten weißer und bunter Farben, trocken sowie in Del gerieben, schnell trocknenden braunen und gebleichten Leinölfirniß, flüssigen Siccativ und Siccativpulver, Bernstein-, Copal-, Damar- und Asphalt-Lack, Aienöl und Terpentinöl, sowie alle dazu gehörigen Pinjel empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl und soliden Preisen bei **Carl Klos**, Leipzigerstraße 5.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, Gladen, Maß- u. div. Kaffeetuchen.

Hassler'scher Verein. Heute keine Übung.**Pferde-Verkauf.**

Nach beendigten Armeepferdelieferungen habe eine Anzahl guter, brauchbarer, starker Zugpferde, sowie leichte Wagen- u. Reitpferde über, die in meinem Grundstück, vor dem Steinhof, zum Verkauf aufgestellt sind.

Halle, d. 12. März 1871. **Emil Közins.**

Feinste **Harzkäse**, neue Sendung, Beste **Gebirgsprekelsbeeren**, ff. **Sardellen** à 8 Sgr., 4 u. 1 P. empfiehlt **D. Friedel**, Sophienstraße 7.

Ein Kinderwagenin noch sehr gutem Zustande, dauerhaft u. elegant, zu verkaufen **Leipzigerstraße 53, 2. Etage.**Ein **Vockarre** verkauft **Geißstraße 50.**Futterkartoffeln sind zu verk. **Steinhof 9.**Zwei $\frac{3}{4}$ jährige Schweine verkauft **Brunnengasse 12.**Ein **Pianoforte**, wegen Mangel an Raum, für jeden annehmbar. Preis zu verk. **Martinsgasse 4.****Sen!**in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ **Gr.** zu verk. in den drei Königen.Ein **Spiegel** (Trimeaux), 1 **Wäschkasten**, f. ein Mädchen passend, zu verk. **Wilhelmsstraße 12.**Eine im guten Zustande fast noch neue hölzerne ca. 30' lange Pumpe ist billig zu verkaufen bei **Fr. Kuhnt**, Steinweg 33.**à St. 5 Sgr. Fackeln à St. 5 Sgr.**

zur Vorfeier der Festlichkeit des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers à Stück zu 5 Sgr., unter Garantie von 2 stündigem Brennen, sind zu haben: bei **Fr. Gebhardt**, Hallgasse 6,

A. Laue, Leipzigerstraße 49,**G. Brecht**, an der Glaucha'schen Kirche 3.

Auch werden Bestellungen größerer Posten selbst angenommen.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage alle in das **Sattlerzack** schlagende Artikel, vorzüglich zur Reittunst erforderlichen Gegenständen, **Rutschgeschirre**, sowie **Reparaturen** und **Polsterarbeiten** in und außer dem Hause auf Bestellung anfertige. Um gütige Beachtung bittet

A. Rabsch,

gr. Ulrichsstraße 48, im Hofe rechts.

Handwerker-Meister-Verein.

Zu dem beabsichtigten **Fackelzug** am 21. März, als am Vorabend des Geburtstags Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs werden obige Mitglieder gebeten, sich zahlreich zu betheiligen. Marken zur Erlangung einer Fackel sind vom nächsten Montag ab beim Klempnermeister Weise gegen 6 $\frac{1}{4}$ Sgr. zu bekommen, ebenso nähere Auskunft.

Der Vorstand.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Städtische Feuerwehr.

Die Hauptleute, Zugführer, Spritzenmeister u. Löschmannschaften der städtischen Feuerwehr wollen sich zu einer Besprechung — den bevorstehenden Fackelzug betreffend — Donnerstag den 16. d. M. Abends 8 Uhr im Fürstenthale einfinden.

Halle, den 13. März 1871.

Der Feuer-Director
J. B. Alb. Zabel.**Gesellschaft Silvilla.**

Mittwoch den 15. zu Mittfassen, Abends 7 Uhr, Kränzchen in Freyberg's Salon, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 15. d. M. Abends 7 Uhr
Theater und Ball in Belle vue.

Der Vorstand.**Landmann's Salon.**

Mittwoch den 15. zu Mittfassen, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Kränzchen, Polonaise, Cotillon u. s. w.

Pressler's Berg.

Mittwoch Gesellschaftsabend.

Jungblut's Restauration.

Mittwoch Abend Köstlichkeiten.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag,
fr. Kaffee- und Pianofugen.

Familien-Nachrichten.

Heute früh starb plötzlich unser guter Vater, Vater und Bruder, der Schneidermeister **Wilhelm Zahn**. Halle, den 14. März 1871.
Die Hinterbliebenen.

Nach jahrelangen Leiden hat der Herr über Leben und Tod unsern theuren Schwieger- und Großvater, den Rentier **Schlund**, am 11. d. M. Abends 11 Uhr heimzurufen zur ewigen Ruhe. Halle, d. 13. März 1871. **Die Hinterbliebenen.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. März: „Die Mottenburger“, gr. Gesangs-Posse in 6 Bildern von D. Kallisch u. A. Weirauch. Musik von Bial.

NEUES THEATER.

Mittwoch den 15. März 1871.

Mutteriegen oder **die neue Fanchon**, Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von Friedrich.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelkuchen mit Fleischklößen.

Strohhoispitze Nr. 12.

Mittwoch: Klöße mit Zwiebelsauce u. Fleisch, u. geschmorten Pflaumen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 13. März Abends am Unterpegel 7' 9"
am 14. März Morg. am Unterpegel 7' 6"